



Professionell lachen lernen im Lachraum23

Performances / Aktionen in EBERSBERG

20. bis 22. Mai
KLOSTERBAUHOFF / SCHLOSSPLATZ / ST. SEBASTIAN EBERSBERG

Greta Mentzel & Heinz Mader (Bozen)

Lachraum 23 (Performance)

HO HO HA HA – alle sind eingeladen, gratis mit uns zu lachen, zusammen mit der Lachtrainerin Paola Prugger und nicht im Keller, sondern im Lachraum 23. Lachen ist Anarchie.

20. Mai, 13 & 18 Uhr / 21. Mai, 14 & 18 Uhr / 22. Mai, 19 Uhr

19. bis 21. Mai
STADTRAUM EBERSBERG

Elena Korowin (Baden-Baden)

Das Grüne Band

Das Grüne Band ist eine friedliche Protestbewegung in Russland seit 2022. Je mehr grüne Bänder sichtbar werden, umso größer ist die Hoffnung, dass es noch klar denkende Menschen und Hoffnung für die Zukunft gibt. Lasst uns Grüne Bänder verteilen.

#greenlenta

19. Mai, 20 Uhr
ALTE BRENNEREI EBERSBERG

Trommeln in der Nacht

Mehrstündige Performance von Derek Tyman & Andy Webster (Bottallack / Stockport)

Bei „TROMMELN IN DER NACHT“ (nach dem Drama von Bertolt Brecht) spielen eine Reihe von Schlagzeugern zu einem Soundtrack aus Antikriegs- und antikapitalistischen Liedern, die sie nicht kennen. In den Musikpausen werden Auszüge aus Manifesten, Tiraden, Literatur, Gedichten und Liebeserklärungen an egalitäre Ideen vorgetragen.

20. Mai, 15 Uhr
KLOSTERBAUHOFF EBERSBERG

Human Manifest

Künstlerische Konferenz zum Ukraine-Krieg

Welche Rolle, welche Aufgabe, welche Möglichkeiten hat die Kunst in Zeiten eines Krieges? In welchem Verhältnis standen und stehen Pazifismus, Freiheit und Kunst? Hat der Krieg in der Ukraine daran etwas geändert? Wie soll Kunst mit Krieg umgehen, wie parteiisch darf Kunst im Krieg sein? Müssen Künstler sich verhalten? Können sie etwas bewirken?

Diese und viele Fragen mehr stehen im Fokus einer sozialen Plastik, deren erster Teil am 15. Juni 22 in Dresden stattfand: im Öffentlichen Raum diskutierten: Manaf Halbouni (Künstler), Andrea Hilger (Gründerin und Direktorin der OSTRALE Dresden), Wolfgang Florey (Komponist), Dr. Elena Korowin (Kunstwissenschaftlerin), Dr. Rolf Külz-Mackenzie (Künstler und Historiker) und Prof. Dr. Harald Seubert (Philosoph) mit dem arkadischen Botschafter, dem Künstler Peter Kees über den Pazifismus der neuen Zeit und der Notwendigkeit einer Ästhetik des Aufbegehrens.

20. Mai, 20 Uhr
ALTE BRENNEREI EBERSBERG

Lasciate in pace il nostro mondo

Konzert mit dem Diogenes Quartett

Franz Schubert – Streichquartett d-Moll, D 810 („DER TOD UND DAS MÄDCHEN“)

Wolfgang Florey – Lasciate in pace il nostro mondo (UA)*

Passacaglia. Variationen über eine gleichbleibende Tonfolge. Lasst unsere Welt in Frieden! Ein Notruf der ungehört bleibt. Europa führt Krieg. Und wohin wir? Und wohin mit unserer Musik? Diesem Haufen unnützer Artefakte einer sterbenden Zivilisation. Die neue Welt ist binär codiert. Warum betrübst du dich, mein Herz?

*Auftragskomposition für das Arkadien Festival



Sprechen über verschiedene Aspekte der transbiologischen Co-Existenz im städtischen Raum im Beitrag des Danziger Satelliten

21. Mai, 11 Uhr
STUDIO AN DER RAMPE EBERSBERG

Diskussion mit Minna Henriksson, Ralf Homann, Manuela Unverdorben (Helsinki / München)

Auf der Suche nach dem Weltfrieden

Eine Matinée mit vier Siebdrucken und vier Audios über strategische Kommunikation und die Frage, was Performance tatsächlich leisten kann. Hier geht es um den Frieden. Kriegstreiberinnen sollten zuhören. Die Siebdrucke können zum Vorzugspreis erworben werden und finanzieren dadurch die Freiheit der Kunst. Die an diesem Morgen diskutiert wird. Weitere Infos unter: <https://peacetotheworld/>

26. Mai, 20 Uhr
ALTE BRENNEREI EBERSBERG

URAUFFÜHRUNG

Schöne Neue Welt

Eine theatrale Versuchsanordnung von Peter Kees mit dem Voyager Quartet und dem Modern String Quartet

Aldous Huxley und Georg Orwell treffen im Jenseits aufeinander – ist das Ende der Welt eingeläutet? Oder gibt es eine Lösung: die Maschinenwelt? Untermalt von zwei Streichquartetten – eines repräsentiert die alte, das andere die neue Welt – rezitiert Peter Kees seine theatrale Versuchsanordnung „Schöne Neue Welt“.

27. Mai, 21 Uhr
KLOSTERBAUHOFF EBERSBERG

Filmnacht des Danziger Satelliten

(siehe Satellit Danzig)

3. Juni
KLOSTERBAUHOFF EBERSBERG

Performancenacht des Berliner Satelliten – Schritt für Schritt ins Paradies

Performance von Vielen anlässlich des zunehmenden Verschwindens der Toleranz und des vielschichtigen Diskurses

In der Folge vom November 1989 hat sich die Welt für die damals jungen Künstler, den Bulgaren Krassimir Terziev und den in Berlin lebenden Ottjörg A.C. tiefgreifend verändert. Fünf Monate zuvor waren jedoch in der Nacht von 3. auf den 4. Juni 1989 die Träume vieler Pekinger nach mehr Freiheit und Mitbestimmung von Panzern niedergewalzt worden. Diese Panzern haben auch die Überzeugung zerstört, dass Wohlstand für breite Schichten der Bevölkerung nur mit Demokratie zu haben sei. Das war 1989 für kaum jemanden sichtbar. 30 Jahre lang haben die Menschen in Hong Kong, immer auch im Bewusstsein der prekären Situation ihrer Freiheiten, am 4. Juni Kerzen entzündet für die, die ihren Träumen zum Opfer gefallen sind.

In der Nacht vom 3. auf den 4. Juni werden Krassimir in Berlin und Ottjörg in Ebersberg mit vielen Menschen Kerzen entzünden. Jeder der möchte, kann zu diesem Anlass einen Absatz aus Eugène Ionescos „Rhinoceros“ vorlesen, was in beide Orte übertragen wird.

Satelliten – DANZIG, BERLIN, RIJEKA

DANZIG

Betrachtungen Transbiologischer Diffusion

Der Danziger Satellit des Arkadien Festivals stellt die Frage nach dem Zusammenleben menschlicher und nicht-menschlicher Lebensformen in den menschengemachten Strukturen unserer Städte. In drei Zwiesgesprächen diskutieren jeweils eine Wissenschaftler-in und eine Künstler-in verschiedene Aspekte der transbiologischen Co-Existenz im städtischen Raum.

Der aus diesen Gesprächen entstandene Film wird am 27. Mai 2023 in Ebersberg gezeigt.

mit Kamila Chomicz, Elvin Flamingo, Martyna Jankowska-Jarek, Krzysztof Topolski, Natalia Grzymala und Sebastian Kulis

Konzept und Realisierung: Fundacja Kultury Wizualnej Chmura, Aleksandra Grzonkowska, Florian Tuercke



Sucht nach Antworten auf das zentrale Thema von Huxleys „BRAVE NEW WORLD“ im Arkadischen Satelliten Rijeka: Sebastijan Dračić

25. Mai bis 4. Juni
BERLIN, PROJEKTRAUM ROAM

Schritt für Schritt ins Paradies

Eine Multimedia-Ausstellung von Krassimir Terziev & Ottjörg A.C.

Der Titel bezieht sich auf einen Songtext von Ton Steine Scherben aus dem Jahr 1972. „Ich Hab Lang Gewartet Und Nachgedacht Hatte Viele Träume Und Jetzt Bin Ich Wach.“...

Eine neobiberale Versuchsreihe der individuellen Selbstoptimierung lässt allerdings Zweifel aufkommen, ob die Erkenntnis Rio Reisers – „Uns Trennt Nichts Vom Paradies Außer Unserer Angst“ – selbiges auf- oder verschließt.

mit Ottjörg A.C. und Krasimir Terziev; kuratiert von Ottjörg A.C.

Roam Berlin, Lindenstraße 91, 10969 Berlin

1. Juni, 19 Uhr
ALTE BRENNEREI EBERSBERG / ROAM BERLIN

Livestream Artist Talk aus Berlin

mit Ottjörg A.C., Krassimir Terziev und Peter Kees

12. bis 30. Juni
RIJEKA, GALLERY FILODRAMMATICA

Brave New World

Bei der Rijeka-Ausgabe des internationalen Arcadien Festivals, die vom 12. bis 30. Juni 2023 in der Galerie „FILODRAMMATICA“ stattfindet, werden kroatische Künstler:innen – Vitar Drinković, Sebastijan Dračić, Anamarija Podrebarac und Ana Sladetić – ausgestellt, die sich durch interaktive visuelle, taktile und auditive Kunstformen ausdrücken und gemeinsam ein Umfeld schaffen, das eine umfassende künstlerische Erfahrung der simulierten Realität darstellt.

Als Antwort auf das zentrale Thema von Huxleys „BRAVE NEW WORLD“ bringt die Rijeka-Ausgabe sowohl traditionelle als auch neue Medien-Künstler zusammen, die die Konsequenzen der utopischen Wünsche einer modernen Gesellschaft hinterfragen. Was bedeutet „FREIHEIT“ wirklich, und wie können wir ihre katastrophalen Folgen vermeiden? Durch die Simulation einer Welt, die die wahre Natur der bestehenden Realität oder einer nicht allzu fernen Zukunft hinterfragt, reflektiert die Ausstellung die unerwünschten Seiten des sozialen Konstrukt, das sich um Wissenschaft, Technologie, Massenmedien, Ökologie und die dezentralisierte Kryptowirtschaft dreht.

mit Vitar Drinković, Sebastijan Dračić, Anamarija Podrebarac und Ana Sladetić; kuratiert von Katarina Podobniř & Katerina Jovanović
Gallery Filodrammatica, Korzo 28, 51000, Rijeka, Kroatien

Artist in Residence Programm – SOFIA

18. Mai bis 19. Juni
SOFIA, KÜNSTLERRESIDENZ TOPLO CENTRALA

Das Arkadien Festival bietet einem Künstler, einer Künstlerin einen vierwöchigen Residenzaufenthalt in Sofia (Bulgarien) in Kooperation mit dem dortigen Kulturzentrum Toplo Centrala.

Resident Artist: Anna Lehmann-Brauns (Berlin)

Kurator: S.E. Peter Kees
info@embassy-of-arcadia.eu

Veranstalter: Kunstverein Ebersberg e.V.
Im Klosterbauhof 6, 85560 Ebersberg
www.kunstvereinebersberg.de
info@kunstvereinebersberg.de
Layout: Freie Kreatur, Ebersberg

mit Unterstützung von Stadt Ebersberg, Landkreis Ebersberg, Stiftung Kunstfonds, BBK Bayern / Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Bezirk Oberbayern, Bayerische Staatsforsten, Forstbetrieb Wasserberg, Kulturverein Grafing, EPOS Bio Partner Süd GmbH, ORFO Logistik GmbH und v.a.

www.arkadien.info

E
B
E
R
S
B
E
R
G

F
E
S
T
I
V
A
L
P
R
O
G
R
A
M
M



Schöne Neue Welt

Arkadien Festival #3 Kunstverein Ebersberg 19. Mai – 30. Juni 2023

Part I: 19. Mai – 12. Juni EBERSBERG, BERLIN, DANZIG
Part II: 12. – 30. Juni RIJEKA

Interventionen im Öffentlichen Raum Ausstellungen Begleitprogramm Satelliten Artist in Residence Programm



Festival-Programm

Fr, 19. Mai	18 Uhr 20 Uhr	Festival-Eröffnung Ebersberg > ALTE BRENNEREI & STUDIO AN DER RAMPE Trommeln in der Nacht Mehrstündige Performance von Andy Webster & Derek Tyman
Sa, 20. Mai	11 Uhr 13 Uhr 15 Uhr 18 Uhr 20 Uhr	Internationales Staubarchiv > KLOSTERBAUHOFF EBERSBERG Lecture I: Schicht für Schicht – Das Wesen des Staubes Lachraum > SCHLOSSPLATZ EBERSBERG Human Manifest > KLOSTERBAUHOFF EBERSBERG Künstlerische Konferenz zum Ukraine-Krieg Lachraum > SCHLOSSPLATZ EBERSBERG Lasciate in pace il nostro mondo > ALTE BRENNEREI EBERSBERG Konzert Diogenes Quartett (u.a. mit UA Wolfgang Florey)
So, 21. Mai	11 Uhr 14 Uhr 15 Uhr 17 Uhr 18 Uhr	Auf der Suche nach dem Weltfrieden > STUDIO AN DER RAMPE EBERSBERG Diskussion – Ein internationales Kunstkollektiv auf der Suche nach dem Weltfrieden Lachraum > KLOSTERBAUHOFF EBERSBERG Internationales Staubarchiv > KLOSTERBAUHOFF EBERSBERG Lecture II: Der Staub von Köln – der Staub von Ebersberg – ein Vergleich Führung/ Rundgang > TREFFPUNKT ALTE BRENNEREI EBERSBERG Lachraum > KLOSTERBAUHOFF EBERSBERG
Mo, 22. Mai	18 Uhr 19 Uhr	Internationales Staubarchiv > KLOSTERBAUHOFF EBERSBERG Lecture III: Wie es wirklich aussieht – Das Gesicht eines Kölner Veedels – Rekonstruktion des verschwundenen Dorfteichs Lachraum > KIRCHE ST. SEBASTIAN EBERSBERG
Di, 23. Mai	19 Uhr	Internationales Staubarchiv > KLOSTERBAUHOFF EBERSBERG Lecture IV: Zerwühlte Landschaft – Feinstaub und Energie
Mi, 24. Mai	19 Uhr	Internationales Staubarchiv > KLOSTERBAUHOFF EBERSBERG Lecture V: Ein Kölner schaut auf Ebersberg
Do, 25. Mai		Ausstellungs-Eröffnung Berlin > ROAM BERLIN
Fr, 26. Mai	19 Uhr	Schöne Neue Welt > ALTE BRENNEREI EBERSBERG Performance mit dem Voyager Quartet, dem Modern String Quartet & Peter Kees
Sa, 27. Mai	21 Uhr	Filmnacht aus Danzig in Ebersberg > KLOSTERBAUHOFF EBERSBERG
So, 28. Mai	15 Uhr	Führung/ Rundgang > TREFFPUNKT ALTE BRENNEREI EBERSBERG
Do, 1. Juni	19 Uhr	Livestream Artist Talk aus Berlin > ALTE BRENNEREI EBERSBERG
Sa, 3. Juni	19 Uhr	Performance aus Berlin in Ebersberg > KLOSTERBAUHOFF EBERSBERG
So, 4. Juni	15 Uhr	Führung/ Rundgang > TREFFPUNKT ALTE BRENNEREI EBERSBERG
So, 11. Juni	11 Uhr 15 Uhr	Finale Part I – Verleihung des Kunstpreises der Stadt Ebersberg Filmvorführung aus der Residenz in Sofia Führung/ Rundgang > TREFFPUNKT ALTE BRENNEREI EBERSBERG
Mo, 12. Juni	19 Uhr	Part II – Ausstellungs-Eröffnung Rijeka > GALLERY FILODRAMMATICA RIJEKA



„Schrei es in die Welt hinaus – Arkadische Botschaften im Öffentlichen Raum“, Plakat von Manaf Halbouni

Das Thema des dritten Arkadien Festivals „Schöne Neue Welt“ ist ein Verweis auf Aldous Huxleys gleichnamigen Roman, der eine dystopische Zukunft entwirft, wie sie in den Augen mancher mehr und mehr Realität wird.

Ob wachsender Konformismus, der Ukraine-Krieg und seine Folgen, die Entwicklung totalitärer Strukturen, neu aufkommender Nationalismus, ein rasant wachsender Kapitalismus, zunehmende soziale Problemstellungen, der Klimawandel, die Digitalisierung, eine sich verändernde Arbeitswelt, die Polarisierung und Spaltung der Gesellschaft, all das muss verhandelt werden. Ein künstlerisches Forum dafür bietet das Arkadien Festival.

Der Topos Arkadien – als Entwurf eines unbeschwerten Daseins – begleitet die europäische Kulturgeschichte seit der Antike. Vor allem in den Künsten hat dieses Wunschbild über die Jahrhunderte immer wieder Ausdruck gefunden. Arkadien ist das Sehnsuchtsziel eines sorglosen Seins, frei von zivilisatorischen Zwängen, in idealer Landschaft, in der Muße, Frieden, Liebe und Harmonie einen fruchtbaren Ort als Inbegriff vollkommenen Daseins bilden. Hinter diesem Grundgedanken steckt die politische Idee eines friedlichen Miteinanders in Wohlstand, ohne Kriege, entfremdeter Arbeit und gesellschaftlichem Anpassungsdruck, aber auch ein mögliches Modell für eine gerechtere soziale Zukunft.

Kurator: S.E. Peter Kees
Co-Kuratoren Rijeka: Katarina Podobnik & Katerina Jovanović
Co-Kurator Danzig: Fundacja Kultury Wizualnej Chmura, Aleksandra Grzonkowska & Florian Tuercke
Co-Kurator Berlin: Ottjörg A.C.

Schirmherren:
Landrat Robert Niedergesäß & Bürgermeister Ulrich Proske

11. Juni, 11 Uhr
ALTE BRENNEREI EBERSBERG

Verleihung des Kunstpreises der Stadt Ebersberg durch Bürgermeister Ulrich Proske.

Im Anschluss findet eine Filmvorführung aus der Residenz in Sofia statt.



Eine „Neue Ebene“ in Photoshop verkörpert erst einmal: Nichts. Frenzy Höhne hat entsprechend die Fahnen gehisst.



The place for world peace is a construction site
 Rauhan paikka on rakennustyömaa
 Der Platz für den Weltfrieden ist eine Baustelle

Minna Henriksson, Ralf Homann und Manuela Unverdorben „Auf der Suche nach dem Weltfrieden“

Ausstellung Alte Brennerei EBERSBERG

Schrei es in die Welt hinaus – Arkadische Botschaften im Öffentlichen Raum

12 international renommierte Künstler und Künstlerinnen wurden vom Botschafter Arkadiens, S.E. Peter Kees, eingeladen, öffentliche Plakatflächen in Bayern mit einer arkadischen Botschaft zu versehen.

Die Botschaften hingen vom 9. September bis 14. November 2022 in München, Erlangen, Lindau, Starnberg, Rosenheim, Ingolstadt, Nürnberg, Furth im Wald, Passau, Neu-Ulm, Bayerisch Gmain.

Erstmals sind die 12 Plakate in einer Ausstellung zu sehen.

mit Klaus Staeck (Heidelberg), Frenzy Höhne (Leipzig), Susanne Bosch (Berlin), Manaf Halbouni (Berlin, Dresden & Zagreb), Andy Webster & Derek Tyman (Bottallack / Stockport), Hans Winkler (Rott a.I. & Berlin), Peter Kees (Steinhörung b. München), Timm Ulrichs (Hannover), Mads Lynnerup (San Francisco), Elisabeth Ajtay (New York), Ottjörg A.C. (Sofia), Das Peng! Kollektiv

Ausstellung Studio an der Rampe EBERSBERG

Minna Henriksson, Ralf Homann, Manuela Unverdorben (Helsinki / München) Auf der Suche nach dem Weltfrieden

„PEACE TO THE WORLD“ ist verschwunden. Das Denkmal zierte bis vor kurzem einen Platz in Helsinki. Wo ist die Skulptur? Ein internationales Kunstkollektiv macht sich auf die Suche nach dem Weltfrieden.

Praxis für alternative Handlungen, Heinz Schmöller & Lucas Oertel (Dresden) Environment Monitoring

Die Praxis für alternative Handlungen entwickelt zum Arkadien Festival 2023 ihre Installation „ENVIRONMENT MONITORING“. Dafür werden in der stadtnahen Umgebung von Ebersberg in der Natur Orte inszeniert und abgefilmt. Diese Filmaufnahmen werden auf Monitore übertragen. Die inszenierten Naturorte werden vom Kontrollraum aus überwacht.

Arkadien-Bar / Ausstellungsarchitektur

KLOSTERBAUHOFF EBERSBERG

rasso rottenfusser (München)

>messplatz Sx o23 20/12.02 – XVI. aggregat< eine skulpturale Situation für das Arkadien Festival

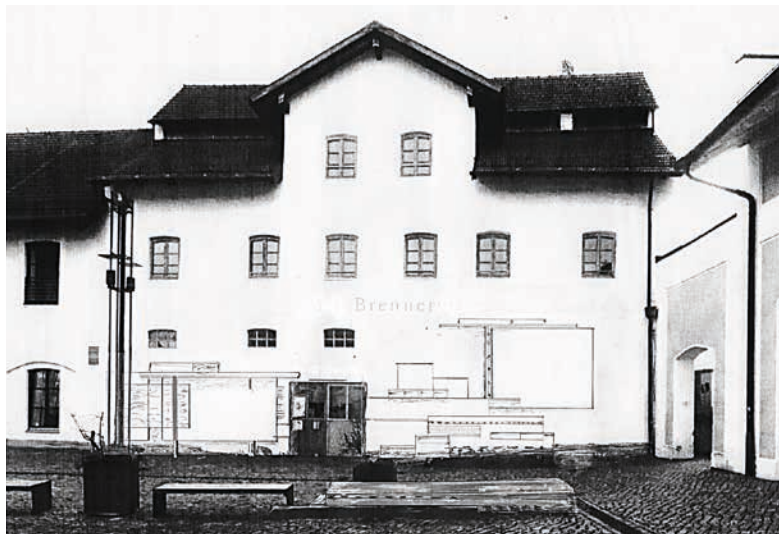
Die aus materialsichtigen Holzwerkstoffen gebaute skulpturale Situation von rasso rottenfusser lagert sich mehrteilig an die Front der Alten Brennerei. Sie vereint praktische als auch künstlerische Aspekte und oszilliert so zwischen Design, Skulptur, Architekturen und kulturellem Raum. In fragmentarischen Details werden Aspekte der Geschichte Ebersbergs angeschnitten, in der Ausführung der ständige Übergang und die Sehnsucht nach einem gelingendem Fortschreiben einer vernünftigen Geschichte.

Vorfeld-Aktion

2. bis 11. Mai PLAKATWAND LEOPOLDSTRASSE / GRENZÜBERGANG BAYERISCH GMAIN

Das Peng! Kollektiv Dieses Plakat existiert nicht

„Diese Grenze existiert nicht“, das stand auf dem Plakat des Peng! Kollektiv, nebst Bundesadler und verfremdetem EU-Emblem, plakatiert an der deutsch-österreichischen Grenze. Was jetzt außerdem nicht mehr existiert, ist vor allem das Plakat selbst, es wurde nämlich von der Polizei entfernt. Wie war das nochmal mit der Kunstfreiheit? Naja. Vielleicht kommt ja noch eine Entschuldigung, mal sehen.



>messplatz Sx o23 20/12.02 – XVI. aggregat< von rasso rottenfusser in Symbiose mit der Galerie im Klosterbauhof

Projekte im Öffentlichen Raum EBERSBERG

ALTE BRENNEREI EBERSBERG

Frenzy Höhne (Leipzig)

Neue Ebene

Eine grau-weiß karierte Fläche markiert in dem Bildbearbeitungsprogramm Photo-shop den Hintergrund einer „Neuen Ebene“, als Raster für neue Formen und Inhalte. Übertragen auf eine Fahne, verweigert sich dieses Motiv jeder politischen wie ideologischen Zuordnung und stößt eine Auseinandersetzung darüber an, ob sich eine Haltung der Unvoreingenommenheit und Aufgeschlossenheit allen gesellschaftlichen Werten gegenüber in einer von symbolischen Zuweisungen bestimmten Welt behaupten lässt.

KLOSTERBAUHOFF EBERSBERG

Manaf Halbouni (Berlin, Dresden & Zagreb)

ILLUMINATI 2023

Was ist eine Revolution und wie entsteht sie? Und was sind die Folgen einer Revolte? Jeder Umsturz ist mit Kosten verbunden, in Form von Menschenleben oder gesellschaftlichen Umwälzungen. Die Reflexion über das Ergebnis einer Revolution ist eine Erinnerung an die Vergangenheit für die Zukunft, es ist ein Aufruf zum Handeln und ein Kampf gegen die radikalen Veränderungen vergangener Revolutionen.

Am Ende stellt sich die Frage: wann erreicht eine Revolution das Ende und ist nur die Revolution tot oder auch der revolutionäre Geist.



Manaf Halbouni bahrt die Revolution auf. Ist das das Ende?

KLOSTERBAUHOFF EBERSBERG

Folke Köbberling (Berlin)

Entsiegelt

Mit der künstlerischen Aktion „ENTSIEGELT“ widmet sich Folke Köbberling ihrem Langzeitprojekt der Entsiegelung asphaltierter und gepflasterter Böden in der Welt. Sie bietet den Bewohnerinnen der Stadt Ebersberg an, ihre Pflastersteine gegen kompostierbare Steine einzutauschen oder sogar selber herzustellen. Pflastersteine werden durch kompostierbare Steine ersetzt und verwandeln sich zu Habitaten für zukünftige Wildpflanzen und Insekten. Muster dieser Steine können im Klosterbauhof begutachtet werden.

KLOSTERBAUHOFF EBERSBERG

Wolfgang Stöcker (Köln)

Internationales Staubarchiv zu Gast in Ebersberg – Kehren ist Ehren – Staub ist Zivilisation

Wolfgang Stöcker erforscht Ebersberg und Umgebung. Als Bürogebäude dient ein Bauwagen. Dort eingerichtet wird eine temporäre Galerie mit Bildern und Texten zum Thema Schönheit und Landschaftsbild.

Wie es wirklich aussieht: Welche Grade von „Schönheit“ und „Hässlichkeit“ finden sich in Ortsbildern? Ist eine solche Fragestellung überhaupt objektiv möglich? Zu den mitgebrachten Bildern gesellen sich in Ebersberg entstehende Momentaufnahmen.

Während der Woche bietet der Forscher mehrere Lecture Performances und Bildvorträge an. Lectures/Bildvorträge: 20. bis 24. Mai (siehe Programm).



Fluchtfahrzeug von Peter Kees

KLOSTERBAUHOFF EBERSBERG / INNENSTADT

Mads Lynnerup (San Francisco, Kopenhagen)

Work More / More Work (Performance)

Mads Lynnerup wird ein großes Rad durch die Stadt Ebersberg schieben. Auf dem hölzernen Rad stehen die beiden Worte „WORK“ und „MORE“. Je nachdem, welche Seite oben ist, lautet der Text entweder „WORK MORE“ oder „MORE WORK“.

KLOSTERBAUHOFF / PLATZ DER EHRENAMTLICHEN / MARIENPLATZ

Mathis Nitschke (München)

Ein Quadratmeter angehaltene Zeit

Geschlossene Kammern von 1 m² Grundfläche stehen mitten im Stadtraum und laden zum Hören ein. Extrem kurze Klänge werden maximal verlängert: aus den Sekundenbruchteilen eines Schusses wird eine 10-minütige Musik. Die Überraschung eines Fausthiebs verwandelt sich zur tröstenden Elegie. Aus dem Moment einer Explosion entsteht ein orchesterlicher Zustand Wagnerschen Ausmaßes.

BUSHALTESTELLE AM BAHNHOF EBERSBERG

Maja Ott (Moosach)

„Red List – Verlorene Vielfalt“

Die Installation von Hinterglas-Malereien im Öffentlichen Raum beschäftigt sich mit ausgestorbenen Pflanzen aus der Roten Liste. Vordergründig sind schöne Blumenbilder zu sehen, die dem Betrachter subtil den Verlust der Schönheit der Pflanzenwelt aufzeigen.

WIESE AM VOLKSFESTPLATZ EBERSBERG

Hans Winkler (Berlin, New York)

CRISTALLO Eisberg: Landschaftsbild

Mit der Installierung eines Eisberges wird ein temporäres Landschaftsbild geschaffen. Seine Form verändert sich während des Arkadien Festivals durch das Abschmelzen, kontinuierlich.

EBERSBERGER FORST

Peter Kees (Steinhörung, Berlin)

Liberté

Würden Sie am liebsten abhauen? Weltflucht? Oder: wie sehen Sie die weltweiten Flüchtlingsströme? Ein Fluchtfahrzeug schafft Abhilfe: ein kleines Flugzeug, das einlädt, einzusteigen und loszumachen. Es trägt die Aufschrift „LIBERTÉ“. Nur, es geht nicht. Denn: das Fluchtfahrzeug steht mitten im Wald.

Ein poetisches und durchaus ironisches Bild der Ausweglosigkeit. Der Ikarus-Mythos schwingt mit. Zu hoch in die Sonne flog der Übermütige. Sind wir heute zu übermütig? Zu hoch, zu schnell, zu weit? Auch der Glaube an ewiges Wachstum ist eine Flucht, eine Flucht vor der Realität. Der Freiheitsbegriff schwingt mit.

EBERSBERGER FORST

Derek Tyman & Andy Webster (Bottallack / Stockport)

Free Tower

Eine Gerüstkonstruktion wird die solarbetriebene Schrift „FREE“ in den Himmel heben. Da sich die Welt aufgrund der Umweltzerstörung, der Abholzung der Wälder und der Abhängigkeit von zerstörerischen Energieressourcen erwärmt, wird die Fragmentierung und Auflösung des Wortes und das Erlöschen des Lichts zu einer Metapher, die auf unser kollabierendes Ökosystem anspielt und vielleicht auf die Unmöglichkeit Arkadiens.

Ebersberg